



# Sammlung Theaterzettel

## Der arme Jonathan

**Millöcker, Carl**

**1891-05-05**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 5. Mai 1891.

67. Vorstellung im Abonnement B.

Abend-Vorstellung:

# Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker.

## Personen:

Mister Vandergold, ein reicher Amerikaner	Herr Ecl.	François, Inspektor	Herr Langhammer.
Jonathan Tripp	Herr Homann.	Big	Fräul. De Lant.
Tobias Quilly, Impresario	Herr Worms.	Dunt	Fräul. Fries.
Catalucci, Componist	Herr Schuler.	Grant	Fräul. Wagner.
Brostolone, Bassist	Herr Hildebrandt.	Erster	Herr Starke.
Professor Dryander	Herr Eichrodt.	Zweiter	Herr Strahl.
Harriet, seine Nichte	Fräul. Tobis.	Dritter	Herr Peters.
Graf Nowalsky	Herr Schreiner.	Vierter	Herr Schilling.
Arabella, seine Schwester	Fräul. Schubert.	Ein Hausbeamter	Herr Sachs.
Holmes, Advokat.	Herr Tietzsch.	Ein Sheriff	Herr Moser.
Willy, bedientet bei Vandergold.	Herr Lösch.	Gäste und Dienerschaft im Hause Vandergolds und in Monacco.	
	Fräul. Scherenberg.		

Ort der Handlung: 1. Akt in Boston. 2. Akt in Monacco, 3. Akt auf einem Landsee bei New-York.  
Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Krank: Fräul. Mohor, Herr Waplawick und Herr Kollet.

## Mittlere Eintritts-Preise:

Speersitze in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe M. 5.— per Platz.	Reserveloge dritten Rangs	1.20
Speersitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2. 3. u. 4. Reihe " 4.50	Gallerieloge	— .90
Speersitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 5. u. 6. Reihe " 4.—	Gallerie	— .50
Speersitze in dem Parquet und Reserveloge 2. Rangs " 3.—	Logen zweiten Rangs, Vorderplatz	3.—
Stehplätze in dem Parquet " 2.40	Logen zweiten Rangs, Rückplatz	2.—
Parterre oder Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum 1.70	Logen dritten Rangs, Vorderplatz	2.—
	Logen dritten Rangs, Rückplatz	1.20

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahne n und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{4}$  Uhr.

## Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 32 an Sonn und Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt 10 Uhr 10	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ludenurg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36	*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelaufen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.35 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.	Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher ankommenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 6. Mai 1891. 67. Vorstellung im Abonnement A.

## Galeotto.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray, für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Anfang 7 Uhr.